



## Ärzttekammer: Bitte wählen Sie!

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

das Jahr 2018 startet mit einigen wichtigen Themen für uns Hausärzte, wie Ihnen diese **hävnews** zeigen. Ganz vorne steht die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen (LÄKH) vom 24. Mai bis 6. Juni. Auch wenn manchem die LÄKH als ferne Behörde erscheinen mag, entscheidet die DV doch über wichtige Themen. So etwa über die Frage, ob den Hausärzten durch neue Spezialistenberufe weitere Kompetenzen entzogen werden. Die Liste „Die Hausärzte“ wird sich solchen Bestrebungen ganz klar widersetzen. Bitte unterstützen Sie uns jetzt und wählen Sie!

Erfreulich ist, dass wir nach längerer Abstinenz am 13./14. April wieder einen – diesmal pharmafreien – Hausärztetag in Frankfurt veranstalten werden. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit zur hochwertigen fachlichen Fortbildung (mit CME-Punkten) und zum berufspolitischen Austausch. Zwei weitere gute **hävnews**: Das Verbundmodell für die Weiterbildung Allgemeinmedizin soll wegen des großen Erfolges nun in ganz Deutschland eingeführt werden. Und für die Versorgung der HZV-Patienten in 23 BKKn gibt es ab dem 1. April mehr Geld.

### Top-Meldungen

Für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen wirbt die Liste „Die Hausärzte“ um Ihre Stimme. Nur der Hausärzteverband vertritt klipp und klar Ihre hausärztlichen Interessen. ► [Seite 2](#)

Der 10. Hausärztetag Hessen in Frankfurt am 13./14. April kostet für Ärzte und MFA

190 Euro und 115 Euro. Verbandsmitglieder zahlen nur 150 bzw. 90 Euro. Der Samstag allein kostet 125 bzw. 75 Euro. Mitglieder zahlen lediglich 98 bzw. 60 Euro. ► [Seite 4](#)

Hessen macht Schule: Das Verbundmodell in der Weiterbildung Allgemeinmedizin wird in ganz Deutschland eingeführt. ► [Seite 7](#)

# LÄKH-Wahl: Wichtiger, als viele denken!

**Liebe Kollegin, lieber Kollege**, „schon wieder eine Wahl – und dann noch die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landesärztekammer!“, werden Sie vielleicht sagen. „Wozu brauche ich diese Körperschaft, das ist doch eine verstaubte Behörde?! Gerade eben war doch die Wahl zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen...“

Ganz richtig! Das sind zwei Behörden – und beide befinden sich in ärztlicher Selbstverwaltung. Denn wir Ärzte können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben entscheiden, wie wir unser Zusammenleben im ärztlichen Alltag gestalten wollen. Dazu sind in der KV Hessen und in der Landesärztekammer Hessen (LÄKH) mutige Hausärztinnen und Hausärzte gefragt. In der Delegiertenversammlung der LÄKH müssen wir uns stets hellwach der Begehrlichkeiten anderer Fachgruppen erwehren. Hier sitzen nicht nur Fachärzte, die wir aus der KV kennen, sondern mit dem Marburger Bund auch Vertreter aus dem stationären Bereich.

## Wir Hausärzte müssen hellwach sein

In der kommenden Legislatur werden uns zwei Themen besonders beschäftigen. Zum einen die Weiterbildung: Aus unserer breit angelegten Weiterbildung zum Facharzt bzw. zur Fachärztin für Allgemeinmedizin sollen immer mehr Spezialisten-Berufe herausgebrochen werden. Das müssen und wollen wir verhindern. Zum anderen soll ein neues Berufsbild geschaffen werden: der Arztassistent. Nach den aktuellen Plänen soll er uns entlasten und Delegationsarbeit verrichten. Doch wehret den Anfängen! Die kurze Ausbildungszeit und das günstige Gehalt werden ihn zum begehrten Spielball der Politik machen, um uns unter Druck zu setzen und eventuell auch zu ersetzen. Auch das müssen und wollen wir verhindern!

Ein sehr schwieriges Unterfangen wird der Spagat zwischen den von der Politik aufgelegten Regelungen und unserem Anspruch sein, diese für unsere Mitglieder transparent und gängig zu machen. Dabei sollten wir uns immer fragen, ob es nicht unbürokratischer

## Ärztekammer-Wahl vom 24. Mai bis 6. Juni

*Der Hausärzteverband Hessen will mit der Liste „Die Hausärzte“ die Interessen der Hausärzte in der LÄKH auch in den nächsten fünf Jahren effektiv vertreten. Leider verinnernahmen spezialfachärztliche Partikularinteressen immer mehr die ambulante Grundversorgung. Nur eine starke hausärztliche Vertretung in der Delegiertenversammlung der Ärztekammer kann den Gestaltungsspielraum der Hausärzte auch sektorenübergreifend verteidigen.*

geht. Hier versuchen wir zusammen mit der Verwaltung, neue Wege zu gehen – insbesondere was die Kommunikation betrifft.

## Unterstützen Sie die Liste „Die Hausärzte“!

Zurzeit wird die Kandidatenliste erstellt, die Wahl der Delegiertenversammlung findet vom 24. Mai bis 6. Juni statt. Wer uns mit seinem Namen unterstützen will, **schickt bitte den Unterstützer-Revers ausgefüllt** an den Hausärzteverband Hessen (Hofheimer Str. 16a, 65795 Hattersheim). Erhältlich ist er bei Ihren Bezirksvorsitzenden, bei mir (knoll-lich@online.de) oder der Geschäftsstelle (Tel.: 061 90/974 34 70, info@hausaeerzte-hessen.de).

Um unsere Ideen und unsere Kandidaten in den Regionen zu präsentieren, werden wir von April bis in den Mai hinein zu Versammlungen einladen, den Beginn machen wir beim 10. Hausärztetag Hessen am 13. und 14. April (Seite 4). Schauen Sie auf unserer Website [www.hausaerzte-hessen.de](http://www.hausaerzte-hessen.de) nach Ihrer Region und kommen Sie zur Regionalversammlung. Hier lernen Sie die Kandidaten der Liste „Die Hausärzte“ persönlich kennen und können sie mit Ihren Wünschen konfrontieren. So, und nun ran ans Unterstützen! Wir brauchen jede Stimme – und dann wählen! Nur wer wählt, schafft eine starke hausärztliche Vertretung in der LÄKH.

*Michael Thomas Knoll*

## Telematik: Nur CGM kann bisher liefern

Bei der Anschaffung der Hardware für die Umsetzung der Telematikinfrastruktur sind noch viele Fragen offen. Derzeit gibt es immer noch lediglich einen Anbieter für Konnektoren: Die Firma CompuGroup Medical (CGM) kann als einzige die entsprechende Hardware liefern, worauf die KV Hessen in ihrem Rundschreiben vom 15. Februar hingewiesen hat.

### CGM-Anwender könnten jetzt handeln

Für Anwender der Programme der CompuGroup – das ist etwa die Hälfte der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen – wäre eine technische Umsetzung daher zumindest möglich. Für Anwender anderer Arzt-Informationssysteme (AIS) ist dies unsicher.

Zwar ist für das zweite Quartal 2018 ein zweiter Konnektor avisiert, was uns angesichts der endlosen Story eher zu einem „Warten wir’s mal ab“ als zu froher Hoffnung ermutigt. Doch selbst wenn dies Angebot kommen wird, ist es sehr fraglich, ob bis zum 31. Dezember

2018 alle 150.000 Praxen angeschlossen sein werden. Eine weitere Fristverschiebung ist daher nicht mehr auszuschließen. Folgende Empfehlung können wir zum jetzigen Zeitpunkt geben: Kunden der CompuGroup Medical können, müssen aber nicht die Konnektoren bestellen. Dabei sollten sie vertraglich regeln, dass erst bezahlt wird, wenn der erste Datenabgleich stattgefunden hat. Anwender von anderen AIS-Systemen sollten in jedem Fall abwarten. Der Vorstand des Hausärzterverbandes Hessen wird Sie sofort informieren, sobald sich wesentliche Änderungen bei der Telematikinfrastruktur ergeben. *Armin Beck*

### Kleiner Kasten, großes Problem

*Ein Konnektor ist ein Kleincomputer, der Verschlüsselungs- und Entschlüsselungsvorgänge zwischen Internet und Praxisnetz steuert und den Zugang zu den Informationen auf zentralen Servern sicherstellen soll.*

## Datenschutz: Viele Fragen offen

Die EU hat eine Richtlinie zum Datenschutz erlassen, die am 25. Mai dieses Jahres in Kraft tritt. Inzwischen werden Sie von verschiedenen Seiten aufgefordert, sich einen Datenschutzbeauftragten zu suchen – natürlich gegen zusätzliche Kosten, die Sie zu tragen haben. Leider ist nicht eindeutig geregelt, wie die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt werden soll.

### Wir warten weiter auf den Gesetzgeber

Für die Frage, ob ein solcher Datenschutzbeauftragter zu beauftragen ist, scheint die Praxisgröße – die Zahl der Mitarbeiter wie auch die Anzahl der Ärzte – maßgeblich zu werden. Bei Einzelpraxen unter zehn Angestellten ist

unklar, ob überhaupt ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden muss. Bei Gemeinschaftspraxen mit mehr als zwei Kollegen ist dies wohl eher sicher.

Die Landesärztekammern, die Kassenärztlichen Vereinigungen, die KBV ebenso wie der Deutsche Hausärzterverband versuchen, eine rechtliche Klärung für Sie herbeizuführen. Was jedoch schon jetzt dringend zu empfehlen ist: Gehen Sie auf kein noch so verlockendes Angebot von Drittanbietern ein. Hier liegt nur ein Interesse vor: die Vergabe eines lukrativen Auftrages durch Sie.

Sobald rechtliche Klarheit in Sachen Datenschutz besteht, wird Sie der Vorstand des Hausärzterverbandes Hessen sofort und umfänglich informieren. *Armin Beck*



## 10. Hausärztetag Hessen erwartet Sie!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxisteams, es ist wieder so weit: Nach längerer Pause findet in Frankfurt am Main auf dem Campus Westend der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität der 10. Hausärztetag Hessen statt – und zwar am 13. und 14. April. Das Programm des Hausärztetags an diesem Freitag und Samstag wurde in Kooperation mit dem Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) entwickelt und bietet zahlreiche praxis- und nutzenorientierte Fortbildungen ohne Einflussnahme durch die Pharmaindustrie. Darüber hinaus profitieren Sie von aktuellen medizinischen Updates und professioneller wissenschaftlicher Begleitung durch das IhF. Für die Arzt-Seminare, die sich im moderaten finanziellen Rahmen bewegen, sind Fortbildungspunkte (CME-Punkte) beantragt worden. Mitglieder des Hausärzterverbands Hessen und ihre Angestellten können die Fortbildungen zu reduzierten Tarifen besuchen.

### **DMP und Abrechnung am Freitag**

Der Freitag startet um 13.15 Uhr mit zwei Seminaren zu Disease Management Programmen (DMP) und zu Neuerungen in der Abrechnung. Auf die Medizinischen Fachangestellten warten an diesem Tag zwei Referenten mit den Themen „DMP für das Praxisteam“ und Informationen rund um Praxis-, Qualitäts- und Versorgungsmanagement. Ab 16 Uhr findet die Delegiertenversammlung des Hausärzterverbands Hessen im Hotel Capri by Fraser in der Europa-Allee statt.

Die „Qual der Wahl“ haben Besucher des Hausärztetags Hessen am Samstag. Ab 8.30 Uhr werden gleich vier hausärztliche Fortbildungen angeboten – etwa zu Notfällen in der Hausarztpraxis und Reanimation sowie zu Pä-

diatrie oder Palliativmedizin. Sehr interessant für alle, die vor der Niederlassung stehen, dürfte ein Seminar aus der Reihe „Werkzeugkasten Niederlassung“ sein: Modul 4 beschäftigt sich unter dem Titel „Das Genie beherrscht das Chaos“ mit dem Thema der Praxisorganisation. Fortbildungen zu Wirtschaftlichkeit, Vorsorgeuntersuchungen und Schmerztherapie runden den Samstagvormittag ab.

### **Podiumsdiskussion mit Schwergewichten**

Für die Berufspolitik in Deutschland und Hessen ist die Zeit von 12 bis 13.30 Uhr reserviert. Stefan Grüttner, Hessischer Minister für Soziales und Integration, wird mit seinem Grußwort die „Berufspolitische Runde“ eröffnen. Besetzt ist die Runde mit gesundheitspolitischen Schwergewichten: Neben Joachim Henkel, Leiter der Hauptabteilung „Integratives Leistungsmanagement“ der AOK in Eschborn, und Prof. Erika Baum, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, nehmen Ulrich Weigeldt, 1. Vorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes, sowie Dr. Eckhard Starke, stellvertretender Vorsitzender der KV Hessen, und Armin Beck, 1. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Hessen, an der Podiumsdiskussion teil.

Für angehende Allgemeinmediziner werden am Nachmittag zwei Fortbildungen angeboten – die „Vorbereitung auf die Facharztprüfung“ sowie „Irren lernt man – Qualitäts- und Fehlermanagement in der Arztpraxis“ ein Modul aus der Reihe „Werkzeugkasten Niederlassung“. Für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Studenten ist diese Reihe kostenfrei. Zudem finden weitere Veranstaltungen für Niedergelassene und Praxisteams statt – etwa zur Hausarztzentrierten Versorgung. *Jürgen Lutz*



Institut für hausärztliche Fortbildung  
im Deutschen Hausärzteverband (IHF) e.V.

**HAUSÄRZTEVERBAND HESSEN e.V.**

Mitglied im Deutschen Hausärzteverband e. V.

## PROGRAMM (Stand 13.02.2018 – Änderungen vorbehalten)

# 10. Hausärztetag Hessen

### 13.04.2018 (Freitag)

Nr.	Uhrzeit	Hausärztliche Fortbildungen (Ärzte)	CME <sup>1</sup>	Seminarkosten	
				Mitglied	Normal
		1) Für die Arzt-Seminare sind CME-Zertifizierungen beantragt	(ca.)		
150	13.15 – 15.30 h	<b>DMP 3:1 Refresher</b> Referenten: Dr. med. Uwe Popert, Dr. med. Christiane Hoppe Dr. med. Stefan Grenz	<b>3</b>	70 €	80 €
151	15.45 – 19.00 h	<b>Hausarzt Update: Grundlagen und alle Neuerungen zur Abrechnung in der hausärztlichen Praxis</b> Referent: Dr. med. Gerd W. Zimmermann	<b>4</b>	85 €	95 €

Nr.	Uhrzeit	Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte (VERAH®/ MFA)	Seminarkosten	
			Mitglied	Normal
160	13.30 – 16.45 h	<b>DMP für das Praxisteam</b> Referentin: Iris Schluckebier	35 €	45 €
161	17.00 – 18.30 h	<b>Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Versorgungsmanagement von A-Z</b> Referent: Dr. med. Armin Mainz	35 €	45 €

### 14.04.2018 (Samstag)

Nr.	Uhrzeit	Hausärztliche Fortbildungen (Ärzte)	CME <sup>1</sup>	Seminarkosten	
				Mitglied	Normal
		1) Für die Arzt-Seminare sind CME-Zertifizierungen beantragt	(ca.)		
200	08.30 – 11.45 h	<b>Notfälle in der Hausarztpraxis und Reanimation</b> Referent: Dr. med. Friedel Rohr	<b>4</b>	85 €	95 €
201	08.30 – 11.45 h	<b>Werkzeugkasten Niederlassung - Modul 4: Das Genie beherrscht das Chaos – Praxisorganisation</b> *Seminar zur Vorbereitung auf die Niederlassung und <b>kostenfrei</b> für AIW und Studenten Referenten: Ruth Deecke, Dr. med. Robert Lübeck	<b>4</b>	85 €	95 €
202	08.30 – 10.00 h	<b>Pädiatrie für Einsteiger</b> Referent: Dr. med. Torben Brückner	<b>2</b>	55 €	65 €
203	08.30 – 10.00 h	<b>Palliativmedizin</b> Grundsätzliches zur palliativen Begleitung – Fortbildung – Abrechnungsmöglichkeiten – Medikation mit besonderer Berücksichtigung des Mottos: „weniger kann mehr sein“. Referent: Dr. med. Eckhard Starke	<b>2</b>	55 €	65 €
204	10.15 – 11.45 h	<b>Wirtschaftlichkeit</b> Referent: Dr. med. Christian Sommerbrodt	<b>2</b>	55 €	65 €
205	10.15 – 11.45 h	<b>Vorsorgeuntersuchungen</b> Referentin: Lisa Degener	<b>2</b>	55 €	65 €
206	10.15 – 11.45 h	<b>Schmerztherapie in der Hausarztpraxis</b> Referent: Dr. med. Armin Wunder	<b>4</b>	85 €	95 €

<b>Veranstaltungsort:</b>	Goethe-Universität - Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 2, 60323 Frankfurt am Main
<b>Anmeldung über:</b>	Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IHF) e.V.
<b>AGBs:</b>	Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des IHF für IHF-Fortbildungskongresse (vergl. www.ihf-fobi.de Kongresse ☺)



Institut für hausärztliche Fortbildung  
im Deutschen Hausärzteverband (IHF)e.V.

## HAUSÄRZTEVERBAND HESSEN e.V.

Mitglied im Deutschen Hausärzteverband e. V.

### 14.04.2018 (Samstag)

Nr.	Uhrzeit	Hausärztliche Fortbildungen (Ärzte)	CME <sup>1</sup>	Seminarkosten	
				Mitglied	Normal
		1) Für die Arzt-Seminare sind CME-Zertifizierungen beantragt	(ca.)		
250	13.45 – 15.15 h	<b>HZV-Schulung</b> Referentin: Sarah Zimmermann, HZV-Team		- kostenfrei -	
251	13.45 – 17.00 h	<b>Vorbereitung auf die Facharztprüfung</b> Referent: Dr. med. Armin Wunder	<b>4</b>	85 €	95 €
252	13.45 – 17.00 h	<b>Werkzeugkasten Niederlassung - Modul 7: Irren lernt man – Qualitäts- und Fehlermanagement in der Arztpraxis</b> *Seminar zur Vorbereitung auf die Niederlassung und <b>kostenfrei</b> für AIW und Studenten Referenten: Ruth Deecke, Dr. med. Robert Lübeck	<b>4</b> 	85 €	95 €
253	13.45 – 15.15 h	<b>Multimedikation</b> Referent: Dr. Joachim Fessler	<b>2</b>	55 €	65 €
254	15.30 – 17.00 h	<b>Geriatrisches Basisassessment in der Hausarztpraxis</b> Referent: NN	<b>2</b>	55 €	65 €
270	12.00 – 13.30 h	<b>Berufspolitische Runde</b> <u>Moderator:</u> Armin Beck <u>Grußwort:</u> Stefan Grüttner Hessischer Minister für Soziales und Integration  <u>Podiumsdiskussion mit folgenden Gästen:</u> Herr Dr. Eckard Starke (stellvertr. Vorsitzender der KV-Hessen), Prof. Erika Baum (Präsidentin der DEGAM und Prof. Univ. Marburg), Ullrich Weigelt (1. Vorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes), Joachim Henkel (Leiter der Hauptabteilung Integratives Leistungsmanagement, AOK Eschborn)		- Kostenfrei -	

Nr.	Uhrzeit	Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte (VERAH® / MFA)	Seminarkosten	
			Mitglied	Normal
210	08.30 – 17.00 h -ganztags-	<b>Notfallmanagement - Refresher für MFA / VERAH® / NÄPa</b> ≙ 8 Präsenzstunden (= 3. Teil des Seminars) [1. Teil = 10 Kompetenzstunden; 2. Teil = 2 Stunden E-Learning □ Informationen siehe <a href="http://www.verah.de">www.verah.de</a> (> Termine > VERAH®/NÄPa-Notfallmanagement – Refresher)] Zum Erhalt der Abrechnungsgenehmigung NÄPa gem. Delegationsvereinbarung (Fragen Sie ggf. zusätzlich bei der für Sie zuständigen KV nach.) Referent: NN	185 €	250 €
211	08.30 – 12.45 h	<b>VERAH®Plus: Herzinsuffizienz</b> Referentin: Hella Deckert	82 €	98 €
212	08.30 – 10:00 h	<b>Impfen</b> Referentin: Iris Schluckebier	35 €	45 €
213	10.15 – 11.45 h	<b>Geriatrisches Basisassessment im Team umgesetzt</b> Referentin: Iris Schluckebier	35 €	45 €
260	13.45 – 17.00 h	<b>HZV Abrechnungs-Workshop für Medizinische Fachangestellte</b> Referentinnen: Sabine Finkmann und Isabelle Strauch	65 €	75 €
261	13.30 – 17.00 h	<b>VERAH®Plus: Hygienemanagement</b> Referentin: Hella Deckert	65 €	75 €

<b>Veranstaltungsort:</b>	Goethe-Universität - Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 2, 60323 Frankfurt am Main
<b>Anmeldung über:</b>	Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IHF) e.V.
<b>AGBs:</b>	Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des IHF für IHF-Fortbildungskongresse (vergl. <a href="http://www.ihf-fobi.de">www.ihf-fobi.de</a> Kongresse ☺)



## Weiterbildung: Hessen macht Schule

Hessen war das einzige Bundesland, das bereits bei der Gründung der Koordinierungsstelle (KOS) im Jahr 2012 die Allgemeinmedizinischen Institute der Universitäten mit einbezogen hat. Dieses Vorgehen hat sich bestens bewährt, denn es führt zu einer sehr guten, zuverlässigen Kooperation aller Beteiligten. Inzwischen ist dieses Verbundmodell zum Vorbild für Deutschland geworden und wird in den anderen Bundesländern eingeführt.

Die Koordinierungsstelle (KOS) Weiterbildung Allgemeinmedizin wurde am 2. Februar 2012 von der KV Hessen, der Hessischen Krankenhaus Gesellschaft, der Landesärztekammer Hessen sowie den Instituten für Allgemeinmedizin der Universitäten Frankfurt am Main und Marburg gegründet. Gemeinsames Ziel war und ist es, die Weiterbildung Allgemeinmedizin zu fördern und damit die hausärztliche Versorgung langfristig zu sichern. Hierzu sollen die einzelnen Weiterbildungsabschnitte besser koordiniert werden, wodurch sich die Weiterbildungszeit von durchschnittlich neun auf fünf Jahre verkürzen soll. So kämen die Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin schneller in der Niederlassung an und könnten rascher Patienten versorgen.

### Schon 130 Weiterbildungsstellen vermittelt

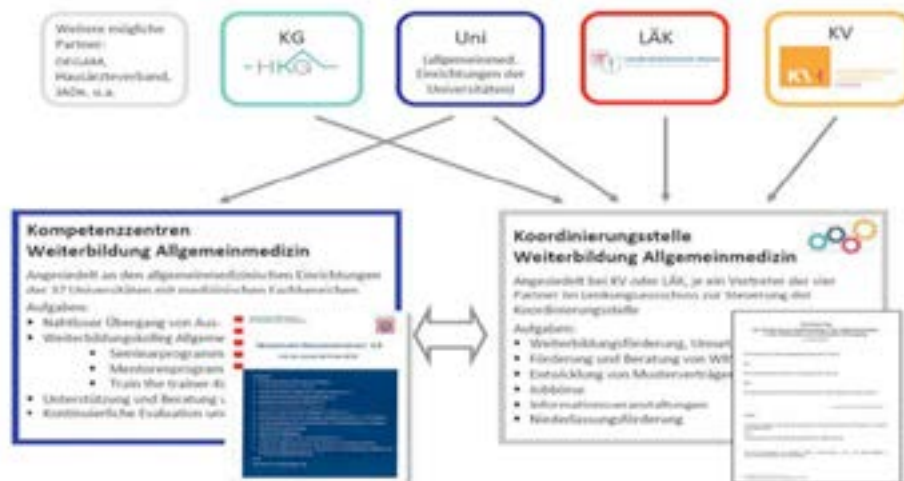
Ein Schwerpunkt der Arbeit der Koordinierungsstelle besteht in der Vermittlung von Weiterbildungsstellen für Ärztinnen und Ärzte, die die Weiterbildung Allgemeinmedizin absolvieren wollen. Die kostenfreie Jobbörse ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Kon-

takterstellung. Die KOS konnte so bis heute etwa 130 Weiterbildungsstellen vermitteln. Außerdem ist sie Anlauf- und Auskunftstelle für Weiterbildungsbefugte, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Praxen und Krankenhäuser, Quer- und Wiedereinsteiger sowie für Studierende. Im Jahr 2017 kam es zu 26 persönlichen und 1100 telefonischen Kontakten.

### Infos auf [www.allgemeinmedizinhessen.de](http://www.allgemeinmedizinhessen.de)

Darüber hinaus arbeitet die Koordinierungsstelle sehr eng mit der Fachabteilung „Förderung Allgemeinmedizin“ zusammen und beantwortet Anfragen zum Thema finanzielle Förderung in der Weiterbildung Allgemeinmedizin. Über die Website [allgemeinmedizinhessen.de](http://allgemeinmedizinhessen.de) lassen sich alle Informationen rund um das Thema Weiterbildung Allgemeinmedizin bequem abrufen. Hier können Interessierte nicht nur Leitfäden für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Weiterbildungsbefugte einsehen, sondern auch einen Musteranstellungsvertrag nutzen.

Um für mehr Nachwuchs in der Allgemeinmedizin zu sorgen, unterstützt die Koordinierungsstelle die Gründung von Weiterbildungsverbänden. Ein Weiterbildungsverbund ist eine Kooperation von Klinikärzten mit niedergelassenen Fachärztinnen und -ärzten für Allgemeinmedizin mit dem Ziel, die Weiterbildung zum Allgemeinmediziner bzw. zur Allgemeinmedizinerin attraktiver zu machen und dafür Sorge zu tragen, dass sich die Weiterbildungszeit auf die Mindestweiterbildungszeit verkürzt. *(Fortsetzung auf Seite 8)*



## Weiterbildung: Hessen ... (Forts.)

Auch Kommunen können und sollten bei der Gründung mitwirken. Durch Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungen vor Ort führt die Koordinierungsstelle engagierte Initiatoren (wie Kliniken, Niedergelassene, Landkreise) aus dem stationären und niedergelassenen Bereich zusammen. Durch diesen Zusammenschluss ergibt sich eine gute Verzahnung der stationären und ambulanten Weiterbildungsabschnitte.

### Bereits über 30 Weiterbildungsverbünde

Die interaktive Hessenkarte auf der Homepage der Koordinierungsstelle zeigt inzwischen 31 Weiterbildungsverbünde in Hessen an. Drei weitere befinden sich derzeit in Gründung und werden im Jahr 2018 beginnen, eine routinierete Weiterbildung Allgemeinmedizin anzubieten (Bild rechts). Zur Unterstützung des laufenden Betriebs der Weiterbildungsverbünde steht die KOS mit Besuchen und Hilfestellungen zur Verfügung. So werden derzeit etwa zehn Weiterbildungsverbünde pro Jahr besucht. Einmal im Jahr findet ein Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbünde statt. Außerdem stellt die Koordinierungsstelle zusätzliche Musterdokumente, wie einen Muster-Kooperationsvertrag und Checklisten, im Downloadbereich der Website zur Verfügung.

Unterstützt wird die Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin von den Kompetenzzentren der Universitäten Frankfurt und Marburg durch Seminare für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie die Gewinnung und Schulung von Tutoren und Mentoren,

durch Train-the-Trainer-Seminare für Weiterbildungsbeauftragte, ein Mentoringprogramm für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie Beratung rund ums Thema Weiterbildung. Der Koordinierungsstelle steht eine Lenkungsgruppe vor, die aus den Gründungspartnern und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration besteht. Die Lenkungsgruppe wird von einem Beirat beraten, dem auch der Hausärzteverband Hessen angehört.

**Ansprechpartner** für Interessenten sind Frau Alexandra Tobisch und Herr Patrick Zuber in der Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin. Sie sind erreichbar über die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Europa-Allee 90, 60486 Frankfurt entweder unter Tel.: 069/247417227 oder per E-Mail: [koordinierungsstelle@kvhessen.de](mailto:koordinierungsstelle@kvhessen.de) *Monika Buchalik*





## HZV für BKK-Patienten bringt nun mehr

Ab dem 1. April 2018 gibt es eine Reihe neuer Leistungen und Honorarverbesserungen im Vertrag zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) mit der GWQ ServicePlus AG. Dem Vertrag sind bisher 23 Betriebskrankenkassen und eine Innungskrankenkasse beigetreten. Die Vorteile des neuen HZV-Vertrages stehen in Hessen potenziell rund 290.000 Patienten zur Verfügung.

Die jetzt vorgenommenen Änderungen verbessern insbesondere die Rahmenbedingungen für präventive Leistungen sowie die Palliativversorgung. Zudem wird die Delegation nicht-ärztlicher Aufgaben an eine Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH®) gefördert. Anbei die Verbesserungen des GWQ-HZV-Vertrags auf einen Blick:

1. Planungssicherheit durch eine langfristig gültige Honoraranlage

2. Erhöhung der Pauschalen:

P1 von 65,00 € auf 66,00 €

P2 von 40,00 € auf 42,00 €

Vertreter- und Zielauftragspauschale von 17,50 € auf 20,00 €

3. Wertschätzung Prävention durch eine deutliche Erhöhung des Präventionszuschlages von 4,00 € auf 20,00 €

4. Förderung der palliativen Versorgung: Hausärztliche Betreuung von Palliativpatienten: 100 € /Quartal

Zuschlag auf den Besuch von Palliativpatienten: 20,00 € /Leistung

5. Aufwertung der hausärztlich relevanten Behandlungsleistungen für Chroniker

6. Entlastung des Hausarztes durch eine Erhöhung des VERAH®-Zuschlages in zwei Stufen:

Ab Quartal 2/2018 Erhöhung von 5,00 € auf 9,00 € auf jede P3

Ab Quartal 1/2020 Erhöhung von 9,00 € auf 10,00 € auf jede P3

Haben Sie Fragen zum GWQ-HZV-Vertrag oder interessieren Sie sich für die Teilnahme? Dann fragen Sie unser HZV-Team. Sie erreichen es unter Tel.: 061 90/8 08 97 63 oder E-mail: [info@hzvteam.de](mailto:info@hzvteam.de) Dr. Saloua Dillmann

## SpectrumK-Vertrag wurde verbessert

Leistung	Vergütung EBM 2017	Vergütung EBM 2018
01730 (Krebsfrüherkennung Frau)	18,95 €	19,18 €
01731 (Krebsfrüherkennung Mann)	15,06 €	15,24 €
01734 (Stuhltest)	2,63 €	entfällt
01740 (Beratung kolorektales Karzinom)	10,85 €	10,97 €
01745 (HKS)	22,53 €	22,80 €
01707 (Neugeborenen-Screening)	14,22 €	14,38 €
01711-01719 (U1-U9)	42,23 €	42,83 €
01720 (J1)	37,38 €	37,93 €
01723 (U7a)	42,23 €	42,83 €



## Palliativmedizin: Institut startet Befragung

Wie gut funktioniert die ambulante palliative Versorgung in Deutschland? Das will das Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Jena herausfinden. Dabei geht es darum, die Faktoren zu identifizieren, die für eine gute Versorgungsqualität wichtig sind und daher in einer zukünftigen Richtlinie des G-BA berücksichtigt werden sollten. Dazu führt das Institut im Rahmen des staatlich geförderten Verbundforschungsvorhabens SAVOIR (Evaluierung der SAPV-Richtlinie: Outcomes, Interaktionen, Regionale Unterschiede; Förderkennzeichen 01VSF16005) eine bundesweite Hausarztbefragung durch. Die Studie soll das (bisher wenig erforschte) hausärztliche Handeln an der Nahtstelle von allgemeiner und spezialisierter ambulanter Palliativversorgung (AAPV und SAPV) untersuchen.

### Ergebnisse sollen in Richtlinie einfließen

In den kommenden Wochen werden deswegen hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen per Zufall ausgewählt und um Teilnahme an der anonymen Befragung zu ihren palliativen Versorgungsaktivitäten und Verordnungs-

entscheidungen gebeten. Aus den Antworten wollen die Forscher Hinweise für die Weiterentwicklung der hausärztlichen Rolle in der AAPV und SAPV gewinnen, die auch bei der zukünftigen Ausgestaltung der SAPV-Richtlinie Berücksichtigung finden sollen. Das Institut bittet deshalb herzlich um kollegiale Unterstützung bei diesem wichtigen Thema.

### Qualität aus der Perspektive der Patienten

SAVOIR wird in fünf Teilprojekten (TP) Struktur- und Patientendaten erheben, Patienten und Angehörige, Mitarbeiter von SAPV-Teams und weitere Leistungserbringer befragen sowie Routinedaten auswerten. Entscheidend ist nach Aussagen der Forscher, dass Qualität nicht einfach anhand von abstrakten Faktoren beurteilt, sondern vor allem aus der Perspektive von Patienten und Angehörigen sowie der SAPV-Teams und anderer Leistungserbringer erfasst wird. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, hemmende und förderliche Faktoren für eine qualitativ hochwertige SAPV-Arbeit zu identifizieren und die Rahmenbedingungen zu verbessern.

## Impressum

### Hausärzteverband Hessen e.V.

Hofheimer Str. 16a  
65795 Hattersheim

Telefon: 061 90/9 74 34 70  
Telefax: 061 90/9 74 34 79

E-Mail: [info@hausaezrte-hessen.de](mailto:info@hausaezrte-hessen.de)

Internet: [www.hausaezrte-hessen.de](http://www.hausaezrte-hessen.de)

### Redaktion:

Armin Beck (V.i.S.d.P.),  
Hauptstr. 65-67, 65719 Hofheim

Michael Thomas Knoll,  
Postfach 1165, 35419 Lich

Jürgen Lutz Text+Consult,  
Kurt-Frenzel-Str. 24, 63743 Aschaffenburg